



VERKEHR

Scheuer will Automatik-Führerschein attraktiver machen

Das Verkehrsministerium will die Nutzung von E-Autos fördern. Dazu will Ressortchef Scheuer Erleichterungen beim Automatik-Führerschein ermöglichen.

05.12.2019 - 08:00 Uhr • [Kommentieren](#) • [Jetzt teilen](#)



Andreas Scheuer

Der Verkehrsminister will Fahrschulen dazu anregen, Elektroautos anzuschaffen und ihre Fahrschüler auf den Fahrzeugen ausbilden. (Foto: Reuters)

Berlin. In deutschen Fahrschulen soll es künftig mehr Elektroautos geben – dazu sind Erleichterungen beim Automatik-Führerschein geplant. Wie das Verkehrsministerium auf Anfrage der Deutschen Presse-Agentur mitteilte, hat die EU-Kommission geplanten Änderungen zugestimmt. E-Autos haben ein Automatikgetriebe.

Wer bisher seine Führerscheinprüfung mit einem Automatik-Auto macht, darf kein Auto mit einer manuellen Schaltung fahren – sondern muss eine zusätzliche praktische Prüfung auf einem Auto mit Schaltgetriebe absolvieren.

Das soll sich künftig ändern, wie auch der Branchenverband Moving International Road Safety mitgeteilt hatte. Automatik-Fahrschüler sollen künftig während der Ausbildung in der Fahrschule zusätzlich eine Schulung auf einem Schaltfahrzeug machen, damit sie auch das Schaltgetriebe sicher beherrschen. Vorgesehen ist ein Test, der laut Ministerium ein Anfahren am Berg, Abbiegen und Vorfahrtsituationen sowie eine umweltschonende Fahrweise vorsieht.

Diese „duale Ausbildung“ solle größtenteils auf Automatik- und E-Fahrzeugen stattfinden. Das Verkehrsministerium von Ressortchef Andreas Scheuer (CSU) plant dazu die Änderung einer entsprechenden Verordnung.

THEMEN DES ARTIKELS



Andreas Scheuer

Elektromobilität

Automobilindustrie

Berufsausbildung

Ziel ist es, dass mehr Fahrschulen Elektroautos anschaffen und ihre Fahrschüler auf den Fahrzeugen ausbilden. Das soll ein Baustein sein, damit die Elektromobilität in Deutschland den Durchbruch schafft. Sie spielt eine wichtige Rolle im Klimaschutzprogramm der Bundesregierung.

Wegen der bisherigen Beschränkungen beim Automatik-Führerschein absolvierten die meisten Fahrschüler ihre Ausbildung auf einem Schaltgetriebe, so Moving-Präsident Jörg-Michael Satz. „Das ist ein Grund, warum viele Fahrschulen noch recht zurückhaltend sind, wenn es darum geht, ihren Fuhrpark mit Automatik-Fahrzeugen und E-Autos auszustatten.“

Mehr: Die Deutschen kaufen immer mehr Automatik-Fahrzeuge. Die Lust, selbst durch die Gänge zu schalten, nimmt ab. Dafür gibt es viele Gründe.

CLUB-HIGHLIGHT
 Exklusiv für Club-Mitglieder
**DER
 HANDELSBLATT
 EXPERTENCALL**
 12. Dezember | 12:00
Kryptowährung – Zukunft des Geldes?
 Experten: Julian Trauthig und Felix Holtermann

dpa

STARTSEITE

E-MAIL

POCKET

FLIPBOARD



Mehr zu:
Verkehr -

Scheuer will Automatik-Führerschein attraktiver machen

| | | |
|--|--|---|
| THEMEN PERSONEN | | |
| E-MOBILITÄT Dieser Mann fährt eine Million Kilometer mit Teslas Model S | E-SCOOTER CONCEPT Auf zwei leisen Rädern – Seat startet eigenen Elektroroller | TRETROLLER IM VERGLEICH Diese E-Scooter dürfen in Deutschland auf die Straße |
| A5 IN SÜDHESSEN Drei Monate Elektro-Autobahn: Wo sind die Strom-Laster? | SPECIALIZED TURBO CREO SL So schön kann schummeln sein – dieses Rennrad fährt fast 200 Kilometer elektrisch | CARSHARING UND ELEKTROROLLER Madrid will zur Elektro-Hauptstadt werden |

0 Kommentare zu "Verkehr: Scheuer will Automatik-Führerschein attraktiver machen"

Bitte bleiben Sie fair und halten Sie sich an unsere [Community Richtlinien](#) sowie unsere [Netiquette](#). Sie können wochentags von 8 bis 18 Uhr kommentieren, wenn Sie angemeldeter Handelsblatt-Online-Leser sind. Die Inhalte sind bis zu sieben Tage nach Erscheinen kommentierbar. Wir behalten uns vor, Leserkommentare, die auf Handelsblatt Online und auf unser Facebook-Fanpage eingehen, gekürzt und multimedial zu verbreiten.



Nicht eingeloggt [Login](#)

Ihr Kommentar...

Sie können noch 2000 Zeichen schreiben.

KOMMENTAR ABSCHICKEN

SERVICEANGEBOTE



Finance Today Newsletter



Handelsblatt Energie Briefing



Mit unserem Karriere-Portal den Traumjob finden



Handelsblatt Research



Handelsblatt Inside Digital Health